

Meister & Lehrlinge: Bei wem die Großen klein angefangen haben



Florian Fischer-Fabian, ProSieben: Er wuchs in einem Schriftsteller- und Journalistenhaushalt auf, sein Vater ist der Bestseller-Autor **Sebastian Fischer-Fabian**: „Er war mein bester Lehrmeister, paukte mir frühzeitig die fünf großen ‚W’s‘ ein – wer, wann, wo, wie, warum.“ Chef der Schüler-

zeitung „Meinung“ am Starnberger Gymnasium, 1977 Volontariat beim „Garmisch-Partenkirchner Tageblatt“. Sein damaliger Chef **Wolfgang Kaiser** erinnert sich: „Florian konnte mit der Sprache sehr gut umgehen, man hat gleich gemerkt, dass er aus einer literarischen Familie stammt.“ Weitere Stationen u.a. „Münchner Merkur“, Autor für Zeitschriften, Fernseh-Produzent, 1998 zu ProSieben als Anchorman der Nachrichten. „Ich bin der Überzeugung, dass wir die modernste Nachrichtensendung haben, die es zur Zeit auf dem deutschen Fernsehmarkt gibt.“



Astrid Frohloff, SAT.1: Ihr erstes Manuskript, eine Abenteuergeschichte, schrieb sie mit sieben Jahren. „Sie wurde sogar auf der Kinderseite unserer Lokalzeitung abgedruckt.“ Während des Studiums (Politik und Literatur) jobbte sie als freie Mitarbeiterin bei

Zeitschriften und beim NDR-Hörfunk. Ausbildung zur Diplom-Journalistin in Austin/Texas. Nach einem Praktikum bei SAT.1 stand fest: „Breitgefächert, Arbeiten im Team, Kreativität und Flexibilität – genau mein Ding.“ Ihr prägendes Vorbild: Der legendäre **Hanns-Joachim Friedrichs**. Astrids Härtestes kam 1994: Als Korrespondentin in Israel saß sie zwei Jahre lang auf einem politischen Pulverfass. Seit Januar 1999 ist sie Anchorwoman bei den SAT.1-Hauptnachrichten um 18.30 Uhr: „Damit sind wir die erste Nachrichtensendung am Abend, die umfassend und kompetent berichtet.“



Peter Kloepfel, RTL: Von der Schweinezucht zur Schweinebucht: So begann seine Karriere. Peter Kloepfel, damals noch Student der Agrarwissenschaft (Diplomarbeit: „Verhalten und Aufzuchtentwicklung von Ferkeln in streuloser und eingestreuter Haltung“), ist auf Tour durch

Südamerika. Sein Reisetagebuch – die Familie hat es verschlungen. Ein Fingerzeig: „Schnell wurde mir klar, dass ich nicht auf der Besamungsstation enden wollte.“ Auf der Henri-Nannen-Journalistenschule ging es zur Sache. Sein Lehrherr, der gestrenge **Wolf Schneider**, war gnadenlos, wenn es um Texte ging. Kloepfel: „Er hat mich einmal beiseite genommen und mir ein Manuskript wirklich um die Ohren gehauen – mit den Worten: ‚Diesen Fehler machen Sie nicht mehr bis ins Jahr 2018.‘ Kloepfel: „Da werde ich 60!“ Seit April 1992 ist er Chefmoderator bei „RTL aktuell“.